

Franckesche Stiftungen zu Halle

Justini Töllners Christlicher Unterricht von denen Sonn- Fest und Feier-Tagen, durchs ganze Jahr

Töllner, Justin

Halle, 1735

VD18 13056050

[Vom Sonntage Iudica.]

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-211346

feuer verbrannt werden solten. Welches auch am Sonntag Lætare geschehen, da man alle Vögel, deren Dienst nichts anders als den geistlichen und ewigen Tod mit sich bringet, abgeschaffet. Zu dessen Gedächtniß hat man hernach jährlich am Sonntag Lætare solche zugerichtete Vögel mit großem Geschrey der Knaben aus Städten und Dörfern hinaus getragen und ins Wasser geworfen, welches man genennet den Tod austreiben. Und dieser Gebrauch soll noch an vielen Orten in Schlesien und in der Pausniß gehalten werden. Und daher kömmt es nun, daß dieser Sonntag von dem gemeinen Mann der Toden-Sonntag genennet wird.

Was hat nun der V. Sonntag in der Fasten für einen Namen?

Er wird genennet Dominica Judica, der Richt-Sonntag, aus dem 43. Psalm v. 1. weil bey der Lateinischen Kirche an diesem Sonntag die Messe im Introitu mit diesen Worten angefangen worden:
 Judi-

Judica me, Deus etc. Richte mich, Gott, und führe mir meine Sache wider das unheilige Volk, und errette mich von den falschen und bösen Leuten. Denn im Evangelio hatte Christus mit den Jüden, als einem unheiligen Volk, zu thun, die Ihn, ob sie Ihn gleich keiner Sünde mit Recht zeihen konnten, dennoch übel richteten, und einen Samariter scholten, und daß er den Teufel habe. Da bittet nun im angeführten Psalm der Herr Messias, Gott der Vater wolle Ihn besser richten, und Ihn seine Sache wider die Jüden ausführen, und Ihn von den falschen und bösen Leuten, welche Ihn gar steinigen wolten, erretten, welches auch geschehen.

Darnach ist zu wissen, daß von den Vorfahren dieser Sonntag auch genennet worden Dominica Passionis, der Leidens-Sonntag. Denn in dem Evangelio wird gemeldet, wie Christus von den Jüden gräßliche Lasterung und heftige Verfolgung leiden müssen, und weil sie ieho
ihre

ihre Bosheit an Ihm nicht ausüben können, so haben sie es hernach zur Zeit seines Leidens desto ärger gemacht, und nicht eher geruhet, bis sie Ihn ans Creutz gebracht. Und weil dieser Leidens-Sonntag 14. Tage vor Ostern ist, so pfleget man nun in der Christenheit mit grösserem Ernst vom Leiden Christi zu handeln.

Drittens hat diesen Sonntag vor Zeiten der gemeine Mann auch den schwarzen Sonntag genennet, weil man vor Zeiten von diesem Sonntag an alles mit schwarzen Tuch behänget, und dieses hat sollen ein Trauer-Zeichen seyn über das Leiden und Sterben des HERRN JESU, davon in Christlicher Kirchen gehandelt wird, und welches um diese Zeit soll geschehen seyn. Über diß haben die gottlosen Jüden Ihn so wol im Evangelio, als auch zur Zeit seines Leidens, als einen Uebelthäter gleichsam ins schwarze Register geschrieben, damit unsere Namen durch den Glauben an Ihn aus dem Todten-Buch der Verdammten ausgeleset, und